

58 neue Lehrpersonen für die Oberstufe diplomiert

14. Februar 2013; Nach viereinhalb Jahren Studium an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) erhielten am Mittwoch, 13. Februar 2013, 58 Frauen und Männer ihr eidgenössisch anerkanntes Lehrdiplom für das Unterrichten auf der Oberstufe sowie die Masterurkunde. Wie wichtig die vor den frisch Diplomierten liegende Aufgabe und ihre Wirkung auf künftige Schülerinnen und Schüler ist, zeigte der Referent Ludwig Hasler anschaulich auf. Erstmals wurde an der Masterfeier auch ein Preis für eine herausragende Masterarbeit vergeben. Die Feier fand in der Linsebühl Kirche in St.Gallen statt.

Die 58 frisch diplomierten Oberstufenlehrpersonen, 37 Frauen und 21 Männer, stammen aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus, Thurgau, dem Fürstentum Liechtenstein sowie aus Deutschland. Weitere Studierende dieses Jahrgangs werden im Juni diplomiert. Sie haben sich entschieden, das Abschluss-Semester berufsbegleitend in zwei Semestern zu absolvieren. Die Feier in der Evangelischen Kirche Linsebühl in St.Gallen wurde vom PHSG Chor sowie von Diplomandinnen und Diplomanden mit Studienfach Musik untermalt.

Was Wissen für das Leben hergibt

«Die Lehrerin ist für Schüler das leibhaftige Lernziel», schilderte Ludwig Hasler, Publizist und Referent an der Diplomfeier des Studiengangs Sekundarstufe I der PHSG. An der Lehrperson und an ihrer Ausstrahlung würden die Schülerinnen und Schüler erkennen, was das für sie noch zu erlernende Wissen für das Leben hergebe. Manche Eltern würden denken, ihr Kind gehöre ihnen. «Dabei gehören Kinder, wenn überhaupt jemandem, am ehesten sich selbst», so Hasler. Die vornehmste Aufgabe der Schule sei es, dass das Kind sich täglich mehr selbst gehöre. Lehrerinnen und Lehrer würden dazu beitragen, indem sie die im Kind vorhandenen Möglichkeiten weckten.

Lehrerin oder Lehrer – ein Beruf nahe am Leben

Auch Martin Annen, Prorektor Sekundarstufe I und II an der PHSG, sprach über die Aufgabe der Lehrperson. Er zitierte dazu nicht nur aus dem aktuellen Volksschulgesetz, sondern auch aus dem kantonalen Methodenbuch von 1818: «Das Amt des Schullehrers ist eines der ehrwürdigsten und wichtigsten auf Erden. Denn Erziehung und Unterricht der Kinder wird fast allgemein als eine der wichtigsten Staats-Angelegenheiten anerkannt.» Er wünschte den frisch Diplomierten für die Erfüllung ihres Berufsauftrags alles Gute. «Es gibt nur wenige Berufe, die so abwechslungsreich sind, die so nahe am Leben sind und die so viel Freude bereiten», gab er ihnen mit auf den weiteren Weg.

Preis für herausragende Masterarbeit

Erstmals wurde im Rahmen der Feier eine herausragende Masterarbeit prämiert. Ausgezeichnet für ihre Arbeit wurde Sibylle Wiget aus Balgach. Um Jugendlichen das Lampenfieber vor musikalischen Auftritten zu nehmen, hatte sie mit ihnen Workshops durchgeführt. In der Arbeit von Sibylle Wiget würden theoretische Reflexion und praktisches

Tun auf einfallsreiche Art zusammenfallen, erklärte Martin Annen in der Laudatio. Der mit Fr. 1'000.- dotierte Preis wird vom Förderverein Sekundarstufe I gestiftet. Nominiert werden konnten Arbeiten, welche mindestens mit der Note 5.5 bewertet waren und über einwandfreie wissenschaftliche Qualität verfügten. Zusatzkriterien waren „Innovationsgehalt“, „Nachhaltigkeit“, „Originalität“ und „Zielstufenbezug“.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule. Die Institution beschäftigt über 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren rund 1250 Personen an der PHSG.

Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches derzeit von rund 1600 Personen genutzt wird. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.